

JAHRESBERICHT 2025

EIN KRAFTVOLLES JAHR



INHALT

JAHRESBERICHT 2025

	Seite
Editorial	1
BERICHTE	
Bericht der Geschäftsleitung	2
Mitwirkung in der Freizeitgestaltung	4
Gemeinsame Umsetzung der Sanierungen 2025	6
Zukunftstag im Haus zur Stauffacherin	8
Kennzahlen	9
JAHRESRECHNUNG	
Bilanz	10
Betriebsrechnung	11
Bericht zur Jahresrechnung 2025	12
Revisionsbericht	13
INFORMATIONEN	
Spenden und Unterstützungen (Stand 2025)	14
Bilder vom Samstagsmalen	15
Zuständigkeiten	16
Impressum	

EDITORIAL

Die Betriebskommission des «Haus zur Stauffacherin» (HzSt) fällt im Alltag nicht besonders auf. Das liegt vielleicht auch an Ihrer Aufgabe, die nicht klar vor Augen liegt: Sie soll im Auftrag des Stiftungsrats der «Stiftung St. Peter und Paul» über die Aufgaben und Abläufe im Haus gut orientiert sein, die Geschäftsleiterin in ihrer Führungs- und Leitungstätigkeit unterstützen und für diese das Bindeglied zum Stiftungsrat darstellen. Diese spezielle Aufgabenstellung wird einerseits in regelmässigen Sitzungen mit der Geschäftsleiterin und andererseits über das Jahr auch im gelegentlichen Austausch mit allen Berufsgruppen im Haus gepflegt.

Die Betriebskommission soll ausserdem, die sozial- und finanzpolitische Situation in Stadt und Kanton genau beobachten. Ein konkretes Beispiel zeigt sich im Auftrag des Kantons Zürich, die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bewohnerinnen an der Führung des Hauses zu institutionalisieren und bis 2027 in ein taugliches Konzept umzusetzen. Da hat es sich im vergangenen Jahr sehr gut getroffen, dass die Geschäftsleiterin, Frau Raffaella Lovisetto, ein grundsätzlich partizipatives Führungsverständnis lebt und die Aufgabe des Mitwirkungskonzeptes schon ernsthaft in Angriff genommen hat.



Es ist mir eine grosse Freude, den aktiven und motivierten Mitarbeiter*innen für ihre zuverlässige und fachlich ausgezeichnete Arbeit herzlich zu danken. Dieser Dank gilt auch den städtischen und staatlichen Institutionen, dem Stiftungsrat und der Kirchgemeinde St. Peter und Paul für ihre verlässliche und unentbehrliche Unterstützung.

Für die Betriebskommission
Franz Hierlemann, Präsident

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Liebe Leserin, lieber Leser

2025 – ein kraftvolles Jahr. Wie der Titel dieses Jahresberichts bereits andeutet, ist das Haus zur Stauffacherin den Herausforderungen der vergangenen Monate mit Stärke, Selbstwirksamkeit und der Akzeptanz begegnet, dass nicht immer alles nach Plan verläuft.

Dieses Engagement zeigt sich nicht nur an den sichtbaren Veränderungen im Haus, etwa den neuen Fenstern und der modernen Heizung, sondern auch in der neuen Zusammensetzung unserer Bewohnerinnengemeinschaft.

Zu Beginn des Rückblicks möchte ich mich herzlich bei der Stiftung Sozialwerke St. Peter und Paul für die Finanzierung der Sanierungen bedanken. Was 2025 alles umgesetzt wurde, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

VERÄNDERUNGEN

Nach den Herausforderungen der vergangenen Jahre war es notwendig, einzelne Anpassungen vorzunehmen. So haben wir zum einen die Anzahl der Plätze im Betreuten Wohnen erhöht, während die Plätze im Langzeitwohnen reduziert wurden. Zum anderen beherbergt das Haus nun vermehrt Frauen mit einem höheren Betreuungsbedarf.

Diese Veränderung des Kernauftrags wurde von strukturellen Anpassungen im Betreuungsangebot begleitet. Dadurch konnten wir nicht nur die finanzielle Situation optimieren, sondern auch besser auf die Bedürfnisse der Anfragenden eingehen.

Besonders freut mich das äusserst positive Feedback zur Betreuungsqualität, welches wir Anfang 2025 im Rahmen eines externen Audits durch das kantonale Sozialamt erhalten haben. Diese Stärke wollen wir im kommenden Jahr weiter ausbauen.

Am meisten berühren mich jedoch die Rückmeldungen unserer Bewohnerinnen. Diese sind nicht nur positiv, sondern bringen auch vielfältige Anliegen und Vorschläge zum Ausdruck. Die aktiven Foren zeigen, wie wichtig die offene Diskussion ist – auch wenn nicht immer alle mit den Abstimmungsergebnissen am Ende zufrieden sind.

Im vergangenen Jahr haben die Bewohnerinnen vermehrt Verantwortung für ihre Belange übernommen: Sie haben Vorschläge eingebracht, sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinandergesetzt und in einer Arbeitsgruppe neue Aktivitäten entwickelt. Diese Veränderungen spiegeln die gestiegene Mitbestimmung wider.



DANK

Für das Gelingen dieser Veränderungen bedurfte es der Kraft aller Beteiligten. Ich bin dankbar, dass sowohl langjährige als auch neue Mitarbeitende sich mit vollem Engagement und Vertrauen den Herausforderungen stellen.

Ebenso danke ich allen Fachstellen, Fachpersonen, Beiständen und Sozialdiensten, die uns mit ihrer lösungsorientierten Zusammenarbeit unterstützen. Dem kantonalen Sozialamt und den sozialen Diensten der Stadt Zürich danke ich für die stets verlässliche Begleitung.

SPENDEN

Mein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Spenderinnen und Spendern. Ihre Beiträge ermöglichen nicht nur gemeinsame Aktivitäten, sondern auch die individuelle Unterstützung jeder einzelnen Bewohnerin. Für jede Frau ist ein definierter Betrag im Fürsorgefonds vorgesehen, damit sie ihren Bedürfnissen entsprechend am sozialen und kulturellen Leben teilhaben kann. Gerade für Menschen mit eingeschränkten finanziellen Mitteln ist dieser Beitrag unverzichtbar, um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Ich hoffe, dass wir mit den gesammelten Eindrücken aus dem Jahr 2025 Ihr Interesse wecken konnten, um uns auch weiterhin zu begleiten und zu unterstützen.

AUSBLICK

Um den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft kraftvoll zu begegnen, hat sich die Stiftung entschieden, 2026 einen Strategieprozess zu starten und wir sind gespannt, wohin uns die Reise führen wird.

Herzliche Grüsse
Raffaella Lovisetto, Geschäftsführerin

MITWIRKUNG IN DER FREIZEITGESTALTUNG

Externe Befragungen unserer Bewohnerinnen im Jahr 2023 und 2024 ergaben, dass sich die Frauen mehr Angebote im Bereich Freizeitgestaltung wünschen. Diese



Aussagen bewegten das Betreuungsteam, dieses Thema an internen Sitzungen zu bearbeiten. Wir setzten dabei den Fokus auf Partizipation

und Verantwortungsübernahme. Dies führte zum Entschluss, einen Thementisch mit interessierten Bewohnerinnen zu schaffen.

Die Bewohnerinnen wurden informiert, dass sie sich aktiv an diesem Projekt beteiligen können. So starteten wir am 16. Juni 2025 mit acht Bewohnerinnen und zwei Mitarbeiterinnen vom Betreuungsteam. Wir machten uns auf eine spannende, wie auch turbulente Reise.



PROZESS – DIE REISE BEGINNT

Das erste Treffen war geprägt von Ideen, Wünschen, Erwartungen und unterschiedlichen Interessen der Bewohnerinnen. Besonders wurde darauf geachtet, dass jede Person ohne Bewertung von aussen ihrer Fantasie freien Lauf liess und so kreative Ideen entstehen durften. In kurzer Zeit lag ein breiter Fundus von Ideen auf dem Tisch, welchen es nun zu gestalten galt. Ressourcen von Bewohnerinnen, Mitarbeite-

rinnen und dem Haus mussten überprüft werden. Schlussendlich entschieden sich zwei Personen aktiv ein Angebot in Form von einem regelmässigen Spielnachmittag und einem Ausflug

mit Spaziergang anzubieten. Wichtig bei der Umsetzung war uns, dass die Ideenbringerinnen dies möglichst selbstständig umsetzen und Unterstützung vom Betreuungsteam holen, wenn sie nicht weiter kommen. Bei den weiteren Treffen, welche alle 8 bis 10 Wochen stattfanden, wurde die Umsetzung und das Interesse

von Mitbewohnerinnen am Angebot evaluiert. Zudem wurde der Raum für weitere Ideen geöffnet.



HÖHEN UND TIEFEN

Wie jede Reise war auch diese geprägt von Höhen und Tiefen. So durften wir miterleben, dass sich die teilnehmenden Bewohnerinnen aktiv einbrachten und zuverlässig zu den weiteren Treffen erschienen. Bei aller Unterschiedlichkeit der Teilnehmerinnen war der Umgang untereinander respektvoll und wertschätzend. Die Bereitschaft an einer neuen Kultur zur Freizeitgestaltung im Haus zur Stauffacherin mitzuwirken, Ideen einzubringen und parallel dazu Verantwortung zu übernehmen, wurde sichtbar. Leider konnten einige Projekte, die von Teilnehmerinnen geplant wurden

nicht umgesetzt werden. Zudem verkleinerte sich die Projektgruppe. Der Grund dafür waren, Belastungen und Wendepunkte im Leben von einzelnen Teilnehmerinnen. Die Gruppe stellte sich der Herausforderung, sich immer wieder neu zu finden. Personen welche Freizeitangebote planten und anboten, mussten leider feststellen, dass sich kaum Mitbewohnerinnen anmeldeten.

AUSBLICK

Thematische werden auch im Jahr 2026 ein wichtiger Bestandteil unseres Angebotes bleiben, um die Mitwirkung unserer Bewohnerinnen zu stärken. Ob dies weiterhin im Bereich Freizeitgestaltung sein wird oder neue Themen auftauchen bleibt offen.

Bea Schneider
und Chukie Buffoli,
Team Betreuung

haus zur
stauffacherin

Brandy Doc – Spielnachmittag im Atelier

SAMSTAG, von 14 – ca. 17 Uhr

4 – 6 Spielerinnen

Ich spiele mit:

Caroline Hausmann	

Organisiert durch Caroline Hausmann

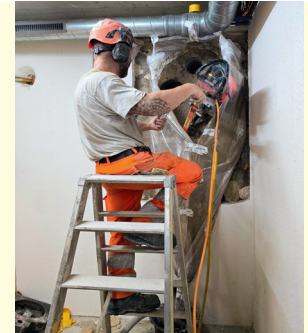
GEMEINSAME UMSETZUNG DER SANIERUNGEN 2025

Das Haus zur Stauffacherin wurde in den vergangenen Jahren stets den Bedürfnissen der Bewohnerinnen angepasst – beispielsweise durch die Modernisierung der Aufenthaltsräume oder des Speisesaals. Dabei wurde neben der Funktionalität immer hoher Wert auf Qualität und Stil gelegt. Der letzte grosse Um- und Ausbau fand in den Jahren 1991 bis 1992 statt.

Das heute gut erhaltene und äusserst gepflegte Haus benötigt nun nach 33 Jahren einige Sanierungen an der Grundstruktur, um neben den sich verändernden Bedürfnissen auch den Anforderungen an Energieeffizienz sowie neuen Vorschriften gerecht zu werden. Der Charme des wunderschönen Hauses soll dabei stets erhalten bleiben.

Neben kleineren, unvorhergesehenen Reparaturarbeiten standen 2025 zwei grössere Sanierungsprojekte im Zentrum, die wir gemeinsam umgesetzt haben. Nach Abschluss dieser einschneidenden Arbeiten feierten wir die Fertigstellung mit einem gemeinsamen Apéro riche.

Einbau der umweltfreundlichen Fernwärmeheizung



FERNWÄRME

Eines der Projekte war der Ersatz der alten Gasheizung durch die umweltfreundliche Fernwärme über das benachbarte Bezirksgericht. Die Arbeiten gestalteten sich sehr intensiv: Über Monate hinweg gingen zahlreiche Handwerker ein und aus. Mehrere Projektleiter*innen wirkten zusammen und sorgten dafür, dass alles nach Plan verlief. Trotz aller Koordination war diese Zeit für das gesamte Team der Stauffacherin sehr anspruchsvoll, da wir die Arbeiten im Haus begleiteten und immer wieder jemand vor Ort sein musste. Doch wie man sagt: Ende gut, alles gut. Seit Anfang Oktober heizen wir mit Fernwärme und verfügen über eine moderne Anlage im Heizraum.

NEUE FENSTER

Das zweite Projekt umfasste die neuen Fenster in den Zimmern, die im September 2025 eingebaut wurden. Für unsere Bewohnerinnen stellte dies eine grosse Herausforderung dar, da sie ihre Zimmer für einen Tag nicht nutzen konnten. Wir begleiteten die Fensterbauer und sorgten dafür, dass die Privatsphäre der Bewohnerinnen gewahrt blieb und die Arbeiten termingerecht erledigt wurden. Ich bedanke mich herzlich bei allen Bewohnerinnen, die dies ermöglicht und mir das Vertrauen geschenkt haben, ihr Zimmer als Begleiterin der Handwerker jederzeit zu betreten – auch in ihrer Abwesenheit. Trotz Lärm und Staub haben wir diese Zeit gemeistert und verfügen nun über neue, gut isolierte Fenster, die den Wohnkomfort im Haus deutlich erhöhen.

AUSBLICK

Im Jahr 2026 werden unsere Lifte modernisiert und auch in den Büros sowie im Festsaal erhalten wir neue Fenster. Gleichzeitig wird die IT- und Elektroinfrastruktur ausgebaut, damit auch diese Bedürfnisse in Zukunft gedeckt werden können.

Ich freue mich auf ein weiteres, umsetzungsstarkes Jahr in der Stauffacherin und bin gespannt, welche Aufgaben und Herausforderungen auf mein motiviertes Team und mich warten.

Herzlich grüsst
Sanela Bron,
Bereichsleiterin Hotellerie und Gebäude



ZUKUNFTSTAG IM HAUS ZUR STAUFFACHERIN

Am 13. November 2025 besuchte Ben, mein Sohn, das Haus zur Stauffacherin im Rahmen des Zukunftstages.

Der Zukunftstag richtet sich an Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse. Unter dem Motto «Seitenwechsel» lernen Mädchen und Jungen geschlechtsuntypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Der Nationale Zukunftstag fördert damit früh-

zeitig die Gleichstellung von Frau und Mann bei der Berufswahl und bei der Lebensplanung. Er ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule, Arbeitswelt und Elternhaus.

Ben startete seinen Tag mit mir um 8.00 Uhr im Betreuungsbüro. Dabei stellte ich ihm das Konzept vom Haus genauer vor und er traf die ersten Bewohne-

rinnen bei der Medikamenten-Abgabe. Danach folgte der Rundgang durchs ganze Haus und er durfte zwei Bewohnerinnen begrüßen, die ihm stolz ihr eigenes Zimmer zeigten.

Ben durfte auch das ganze Team während der Kaffeepause und der Mittagspause näher kennenlernen. Dabei zeigte er sich noch ein wenig schüchtern und blieb vorwiegend mit mir im Kontakt. Er hat aber die Gelegenheit genutzt und auch den Mitarbeiter*innen seine Fragen gestellt.

Bei der offenen Begegnung mit den Bewohnerinnen im Atelier spielte Ben mit vier von ihnen das Kartenspiel Skip-Bo. Die Stimmung war während dieser Stunde entspannt und gefüllt mit viel Gelächter.

All diese Begegnungen waren von Neugierde, Offenheit und Wertschätzung geprägt. Es war schön zu sehen, wie Kinder ihren Mitmenschen so vorurteilsfrei begegnen können.

Gerne zitiere ich zum Abschluss einen Satz von Ben, den er mir am Zukunftstag mitgeteilt hat: «Ich han nöd gwüsst, dass din Job so lässig isch ...!»

Herzliche Grüße
Chuy-Ying Bosshart,
Fachmitarbeiterin Betreuung



KENNZAHLEN

PERSONAL

Anzahl Personal stand 31.12.2025

28

27/2024

BETREUTES WOHNEN

86 Anfragen
63/2024

41,5 Ø belegte Zimmer
40,6/2024

55 Ø Alter
57/2024

9 Ø Aufenthaltsdauer (Jahre)
10/2024

1,3 Ø Individueller Betreuungsbedarf
1,2/2024

SAALVERMIETUNG

297

287/2024

LANGZEITWOHNEN

Anfragen

147

84/2024

Ø belegte Zimmer

8.3

7,6/2024

Das Haus zur Stauffacherin stellt 50 Zimmer für Bewohnerinnen zur Verfügung. Davon werden seit Sommer 2025 bis zu 45 Plätze mit Betreuung angeboten.

Im Betreuten Wohnen sind 38 Plätze für Frauen mit IV-Rente. Diese werden gemäss individuellem Betreuungsbedarf (IBB Stufe 0 – 4) finanziert.

Alle weiteren Zimmer sowohl im Betreuten Wohnen als auch im Langzeitwohnen verfügen über einen Rahmenvertrag mit den sozialen Diensten der Stadt Zürich und werden mehrheitlich über die Sozialhilfe finanziert.

Die Entwicklung der Kennzahlen zeigt eine starke Nachfrage sowie Veränderungen beim Alter, der Aufenthaltsdauer und dem Betreuungsbedarf.

BILANZ

	2025
AKTIVEN	
Flüssige Mittel	408'870.36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102'984.55
Vorräte	10'877.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	141'938.15
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	664'670.06
Bauliche Einrichtungen in Mieträumen	146'168.25
Wertberichtigung bauliche Einrichtungen in Mieträumen	- 140'960.20
Umbauten in Mieträumen	1'083'559.50
Wertberichtigung Umbauten in Mieträumen	- 550'707.35
Mobile Sachanlagen	211'723.39
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	- 146'860.85
Informatik- und Kommunikationssysteme	23'081.50
Wertberichtigung Informatik- und Kommunikationssysteme	- 23'080.50
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	602'923.74
TOTAL AKTIVEN	1'267'593.80

	2025
PASSIVEN	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 32'016.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 50'086.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 44'156.90
Kurzfristiges Fremdkapital	- 126'259.50
Darlehen Dachsanierung 2014 – 2038	- 110'400.00
Darlehen Investitionsbeitrag Kanton ZH	- 223'760.00
Darlehen Gen. Sozialwerke St. Peter und Paul Zürich	- 200'000.00
Langfristiges Fremdkapital	- 534'160.00
Spendenfonds Bewohnerinnen	- 4'250.00
Total Fondskapital	- 4'250.00
Gebundenes Kapital	- 284'697.35
Freies Kapital	- 318'226.95
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	- 602'924.30
TOTAL PASSIVEN	- 1'267'593.80

BETRIEBSRECHNUNG

	2025
ERTRAG	
Erhaltene Zuwendungen Spenden- und Fürsorgefonds	7'315.70
Erhaltene Zuwendungen	7'315.70
Beiträge Trägerkanton	451'277.00
Beiträge Wohnkanton	23'440.95
Beiträge der öffentlichen Hand	474'717.95
Beiträge Betreute Innerkantonal	2'263'818.60
Beiträge Betreute Ausserkantonal	37'680.00
Erträge aus weiteren Dienstleistungen an Betreute	2'713.90
Erträge aus Nebenbetrieben	207'855.00
Erträge Leistungen an Personal und Dritte	18'696.10
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	2'530'763.60
TOTAL BETRIEBSERTRAG	3'012'797.25

	2025
AUFWAND	
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	- 1'203.15
Personalaufwand	- 2'101'051.50
Lebensmittel und Getränke	- 135'757.00
Haushaltaufwand	- 25'523.66
Unterhalt und Reparaturen mob. Sachanlagen	- 104'035.14
Aufwand für Anlagenutzung	- 324'960.00
Energie und Wasser	- 99'132.80
Freizeitgestaltung	- 3'123.00
Büro und Verwaltung	- 79'920.30
Übriger Sachaufwand	- 22'741.22
Abschreibungen Sachanlagen	- 29'456.15
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	- 2'926'903.92
BETRIEBSERGEBNIS	85'893.33
Finanzergebnis	- 394.28
Ausserordentliches Ergebnis	311.75
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationkapital)	85'810.80
Zuweisung (-) / Verwendung (+) Gebundenes Kapital	- 5'631.70
Zuweisung (-) / Verwendung (+) Freies Kapital	- 80'179.10
Saldo nach Zuweisung an Organisationskapital	0.00

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

Das Haus zur Stauffacherin ist ein Sozialwerk der Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul, mit Sitz in Zürich und verfügt über einen Leistungsvertrag mit dem Kantonalen Sozialamt und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich.

Unsere Rechnungslegung erfolgt nach der Fachempfehlung von Swiss GAAP FER, sowie dem schweizerischen Gesetz.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 80'179.10 ab.

BETRIEBSRECHNUNG

Durch die Erweiterung der Zielgruppe mit jüngeren Frauen, mehr Plätzen im Betreuten Wohnen sowie der höheren individuellen Betreuungsstufe, konnte ein höherer Ertrag erwirtschaftet werden.

KOMMENTAR UND AUSBLICK

Um der Veränderung auf 45 Betreute Wohnplätze sowie dem höheren Betreuungsbedarf gerecht zu werden, müssen die Prozesse, Strukturen sowie der Stellenschlüssel im Haus weiter angepasst werden. Dies wird 2026 im Fokus stehen. Für die darauffolgenden Jahre wird zeitgleich an einer Strategieentwicklung gearbeitet. Das Haus zur Stauffacherin möchte auch in Zukunft eine zeitgemässe und qualitativ hochstehende Dienstleistung für Frauen zur Verfügung stellen.

Raffaella Lovisetto, Geschäftsleiterin

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an den Stiftungsrat der Stiftung
Römisch-katholische Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul, Zürich

Zürich, 22. April 2026

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) des **Haus zur Stauffacherin** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte in Anlehnung an den Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Prüfung.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die «Richtlinien des Sozialamtes des Kantons Zürich zur Rechnungslegung von Invalideinrichtungen im Erwachsenenbereich» eingehalten sind und kein Sammelaufwand angefallen ist. Der bilanzierte «Schwankungsfonds KSA» beträgt Fr. 0.00 (Vorjahr: Fr. 0.00).

Refundus AG

Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Severin Abstreiter
Revisor

Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Peter Roos
Revisionsexperte
Leitender Revisor

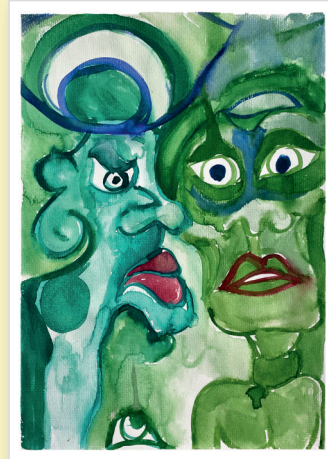
Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

SPENDEN UND UNTERSTÜTZUNGEN (STAND 2025)

NAME/INSTITUTION	Betrag
Röm.-kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Zürich	1'000.00
Kratter Treuhand GmbH, Zürich	100.00
Brüderlin Held Esther, Zürich	100.00
Senn-Cloux Madeleine, Zürich	50.00
Schirinzi Antonella, Zürich	50.00
Röm.-kath. Kirchengemeinde Bruder Klaus, Zürich	400.00
Kath. Pfarrkirchenstiftung Mettmenstetten, Mettmenstetten	126.50
Stoffel Jürg, Zürich	100.00
Röm.-kath. Pfarrkirchenstiftung Herrliberg, Herrliberg	73.00
Wietlisbach M., Bauma	2'000.00
Röm.-kath. Kirchengemeinde Opfikon, Glattbrugg	200.00
Kirchengemeinde Birmensdorf, Birmensdorf	2'000.00
Kath. Kirchenstiftung St. Martin, Birmensdorf	331.20
Krasniqi Dorentina, Beringen	50.00
Gubser-Hugh-Sang Annemarie, Zürich	150.00
Lee Christina, Zürich	100.00
Roesle Eugen Franz, Zürich	300.00
Diverse	185.00
TOTAL	7'315.70

BILDER VOM SAMSTAGSMALEN



ZUSTÄNDIGKEITEN

TRÄGERSCHAFT

Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul,
Werdgässchen 26, 8004 Zürich

STIFTUNGSRAT

Präsident René Berchtold, Pfarrer

Vizepräsident Giorgio Prestele

Mitglieder Andri Gartmann

Monika Bachmann

Paolo Kratter

Therese Wolf

Franz Hierlemann

Gutsverwalter Daniel Meier, Meier Finanz-Treuhand AG

BETRIEBSKOMMISSION

Präsident Franz Hierlemann

Vizepräsidentin Gisela Tschudin

Mitglieder Stefanie Krüger

Pia Simeon

RECHNUNGSREVISION

Refundus AG, Zürich

HEIMÄRZTIN

Dr. med. Sibylle Cloetta

BANKVERBINDUNG

IBAN CH08 0070 0114 9014 2647 2
Zürcher Kantonalbank, 8001 Zürich
Römisch-katholische Pfarrkirchenstiftung
St. Peter und Paul, Haus zur Stauffacherin,
8004 Zürich

POSTCHECK

IBAN CH35 0900 0000 8003 1169 3
Römisch-katholische Pfarrkirchenstiftung
St. Peter und Paul, Haus zur Stauffacherin,
8004 Zürich

IMPRESSUM

Herausgeberin: Haus zur Stauffacherin, Zürich
Redaktion: Raffaella Lovisetto, Geschäftsleiterin
Gestaltung: Eva Mazak Visuals, SGD, Zürich
Druck: DAZ, Druckerei Albisrieden, Zürich
Papier: 100% Altpapier, blauer Engel
Auflage: 350 Exemplare



Haus zur Stauffacherin
Kanzleistrasse 19, 8004 Zürich
Telefon +41 44 298 11 11

info@stauffacherin-zuerich.ch
www.stauffacherin-zuerich.ch

SPENDENKONTO

IBAN CH35 0900 0000 8003 1169 3
Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul
Haus zur Stauffacherin, 8004 Zürich

